



PRESSEMITTEILUNG

Beteiligung des Vertreters des Sekretariats der Donaukommission an der 37. Tagung der Internationalen Kommission des Save-Beckens

(24. Februar 2015)

Auf Einladung des Präsidenten der Internationalen Kommission des Save-Beckens (ISRBC), Herrn Mitja Bricelj nahm der Stellvertreter des Generaldirektors des Sekretariats der Donaukommission (DK), Herr P.S. Suvorov an der 37. Tagung der ISRBC teil und berichtete in einem kurzen Beitrag über die Zusammenarbeit der ISRBC und der DK.

Im Ergebnis der Tagung lassen sich folgende Positionen hinsichtlich der Zusammenarbeit der beiden Kommissionen und ihrer Sekretariate im Jahr 2015 herausstellen:

1. Die ISRBC schätzt ihre Beteiligung an der Arbeit der Donaukommission als Beobachter positiv ein und will sie auch in Zukunft fortsetzen, besonders in der Arbeitsgruppe der DK für technische Angelegenheiten, bei den Themen RIS (AIS), Schiffsführerzeugnisse, Sammlung von Schiffsbetriebsabfällen (u.a. CO-WANDA-Projekt), Parameter der Wasserstraße.
2. Ein ständiger Faktor der Zusammenarbeit beider Kommissionen ist die Ausarbeitung gemeinsamer Ansätze in Bezug auf die Tätigkeit im Schwerpunktbereich PA 1a der Strategie der Europäischen Union für den Donaauraum (EUSDR).
3. Beide Kommissionen beabsichtigen, die Zusammenarbeit und die Koordinierung der Maßnahmen bei der Begleitung der Umsetzung der Luxemburger Erklärung über die wirksame Instandhaltung der Fahrrinneninfrastruktur auf der Donau und ihren schiffbaren Nebenflüssen sowie der Realisierung der Infrastrukturprojekte gemäß dem Masterplan für die Wiederherstellung und Instandhaltung der Fahrrinne der Donau und ihrer schiffbaren Nebenflüsse in Übereinstimmung mit den Schlussfolgerungen der Ministersitzung am 3. Dezember 2014 in Brüssel "Conclusions on effective waterway infrastructure rehabilitation and maintenance on the Danube and its navigable tributaries" fortzusetzen.
4. Im Bereich des fachlichen Informationsaustausches ist es für die DK von Interesse, die Erfahrungen der ISRBC bei der Arbeit an Dokumenten zur Wasserpolitik, so am Projekt „Flood Risk Management, Sediment Management Plan“ kennenzulernen, die bei der Behandlung einzelner Probleme der Donauschifffahrt nützlich sein könnten.

Die Dokumente „Masterplan...“ „Luxemburger Erklärung von 2012“ und „Schlussfolgerungen...“ sind auf der Website der DK verfügbar.